

Pressespiegel

05. Mai 2017

1 Schlagzeilen

Inhaltsverzeichnis

Mit Kunststoff auf Erfolgskurs
Tips: Linz (Print) | 03.05.2017 | Seite 16
Erika Lottmann

3

Thema: Erika Lottmann

Autor: k.A.

OÖ. KUNSTSTOFFVERARBEITER

Mit Kunststoff auf Erfolgskurs

Mit rund 160 Betrieben und knapp 7000 Beschäftigten ist die Kunststoffverarbeitung ein wichtiger Wirtschaftszweig Oberösterreichs. International höchst erfolgreich ist etwa das Schwertberger Unternehmen Praher Plastics.

Wo Wasser geleitet wird, ist vielfach ein Produkt aus dem Hause Praher Plastics im Spiel. Ob Armaturen, Komponenten zur Trinkwasseraufbereitung und Abwasserfiltration oder Rohrleitungen im Poolbau – das Mühlviertler Unternehmen ist mit seinen hochqualitativen Kunststoffzeugnissen auf den Weltmärkten präsent. „80 Prozent unserer Produkte gehen direkt oder über unsere großen Kunden in Oberösterreich in den Export“, erläutern



Qualitätsprodukte vom Vorzeigeunternehmen

Foto: Praher Plastics

ter Rainer Pühringer, Geschäftsführer von Praher Plastics. „Bei aller internationalen Ausrichtung sind wir als beständiger Familienbetrieb mit 45-jähriger Tradition aber auch eng mit unserem Hauptstandort Schwertberg verbunden.“

Fachkräfte gefragt

Die regionale Verbundenheit zeigt sich auch an einer wichtigen Säule der Unternehmenskultur von Praher Plastics – der Lehrlingsausbildung. „Wir bilden seit 40 Jahren Lehrlinge in den Bereichen Kunststofftechnik, Kunststoffformgeber und anderen Berufen aus, aktuell sind zwölf junge Fachkräfte bei uns in Ausbildung. Fünf weitere Lehrlinge werden im September neu aufgenommen“, so Pühringer.

Flexible Lösungen

Die Karrierechancen für Kunststoffprofis seien laut Pühringer nicht nur bei Praher Plastics, sondern



Foto: WKO

Branchengeschäftsführer Markus Hofer, Geschäftsführer Rainer Pühringer, Fachvertretungsvorsitzende Erika Lottmann und Geschäftsführer Winfried Praher (v.l.)

in der gesamten Branche ausgezeichnet. „Wir bieten unseren Mitarbeitern sichere, saubere und moderne Arbeitsplätze. So können wir den Herausforderungen der Zukunft mit innovativen und flexiblen Lösungen entgegenreten.“ Stichwort Flexibilität: Zur Deckung kurzfristiger Auf-

tragsspitzen würde sich Pühringer flexiblere Arbeitszeitmodelle wünschen: „Etwas länger arbeiten, wenn viele Aufträge da sind. Dafür mehr Freizeit, wenn's etwas ruhiger läuft. Das hätte letzten Endes Vorteile sowohl fürs Unternehmen wie auch für Mitarbeiter.“ ■ Anzeige

i INFORMATION

Alle Fachbetriebe der oö. Kunststoffverarbeiter findet man online auf wko.at/ooe/kunststoffverarbeiter

Mehr über die Lehre erfährt man auf www.kunststofflehre.at

